

Referenten

Prof. Dr. med. Andreas Michalsen
Stiftungsprofessur klinische Naturheilkunde,
Charité-Universitätsmedizin, Berlin
Chefarzt Abteilung für Naturheilkunde,
Immanuel Krankenhaus Berlin

Dr. med. Marc Schlaeppli
Leitung Zentrum für Integrative Medizin
Kantonsspital St. Gallen, Schweiz

Prof. em. Dr. med. Reinhard Saller
Universität Zürich, Schweiz

Prof. Dr. rer. nat. Christoph Ritter
Institut für Pharmazie
Universität Greifswald

Anmeldung

Die Aufnahme in den Verteiler, Anmeldung und Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos.

Für die Aufnahme in den Verteiler der Komplementärmedizin am UKE senden Sie bitte eine Mail an

Frau Nicole Hettwer
Mail: ucch-komplementaermedizin@uke.de

Kontakt

Hubertus Wald Tumorzentrum
Universitäres Cancer Center Hamburg (UCCH)

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52
20246 Hamburg

Internet: www.ucch.de

Mit freundlicher Unterstützung von:



Fotos: Pexels © Karolina Grabowska, Pexels © Jenvit Keiwalinsarid; Mit freundlicher Genehmigung von Prof. Dr. Reinhard Saller



Online

Fortbildungsprogramm 2021

Komplementärmedizin in der Onkologie

- 24.02.2021 Fasten zur Chemotherapie
- 19.05.2021 Selbstwirksamkeitserwartung
- 25.08.2021 Tumorerkrankungen und Multimorbidität
- 17.11.2021 Interaktionen Phytotherapie und antitumorale Therapien



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

unsere Fortbildungsreihe Komplementärmedizin in der Onkologie sieht in diesem Jahr wieder ein weites Spektrum spannender aktueller Themen vor, die von hochkompetenten Experten der jeweiligen Fachbereiche dargestellt werden.

Bedingt durch die anhaltende Pandemie planen wir die Durchführung der Veranstaltung auch für 2021 als **Online-Fortbildung**. Wenn Sie für die jeweiligen Veranstaltungen freigeschaltet werden möchten, empfiehlt es sich, dass Sie sich über die email-Adresse ucch-komplementaermedizin@uke.de auf den Verteiler setzen lassen.

Die Veranstaltungen finden jeweils am **Mittwochabend von 18:00 bis 19:30 Uhr** statt.

Die Veranstaltung ist von der Ärztekammer Hamburg mit **jeweils zwei Fortbildungspunkten** anerkannt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Prof. Dr. med. Matthias Rostock
Leitung Bereich Komplementärmedizin
Hubertus Wald Tumorzentrum
Universitäres Cancer Center Hamburg
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf



Die Veranstaltung ist von der Ärztekammer Hamburg mit **jeweils 2 Fortbildungspunkten** anerkannt.



Fasten zur Chemotherapie: wissenschaftliche Evaluation und praktische Umsetzung

24.02.2021
18:00-19:30 Uhr

Prof. Dr. med. Andreas Michalsen

Das therapeutische Fasten ist ein seit vielen Jahrhunderten tief in der Naturheilkunde integriertes Heilverfahren. Dass es möglicherweise auch hilfreich in der Onkologie im Zusammenhang mit der Verabreichung von Chemotherapien eingesetzt werden könnte, ist erst seit wenigen Jahren Inhalt spezifischer Forschungsprojekte. Positive Effekte in präklinischen Modellen sind sowohl von der Fachöffentlichkeit als auch von den allgemein zugänglichen Medien mit großem Interesse wahrgenommen und diskutiert worden. Mittlerweile liegen erste Ergebnisse aus klinischen Studien vor.

Prof. Dr. Andreas Michalsen, der aus anderen medizinischen Zusammenhängen bereits seit vielen Jahren über therapeutische Erfahrungen mit dem Fasten verfügt, hat als erster Kliniker im deutschen Sprachraum diese Fragestellung aufgegriffen und randomisierte Therapiestudien durchgeführt. Er wird uns über die von ihm gewonnenen Ergebnisse und den gesamten aktuellen Forschungsstand berichten und einen Einblick in die klinische Umsetzung geben. Herr Prof. Michalsen ist Chefarzt der Abteilung Naturheilkunde im Immanuel Krankenhaus Berlin und Inhaber der Stiftungsprofessur für klinische Naturheilkunde an der Charité-Universitätsmedizin Berlin.

Selbstwirksamkeitserwartung – welche Bedeutung hat sie in der Komplen- tärmedizin in der Onkologie?

19.05.2021
18:00-19:30 Uhr

Dr. med. Marc Schläppi

Selbstwirksamkeit und Selbstwirksamkeitserwartung – die Überzeugung eines Patienten, selbst aktiv aus eigener Kraft heraus Einfluss auf die Verarbeitung und Bewältigung seiner Erkrankung ausüben zu können, hat eine erhebliche Bedeutung in der Psychoonkologie. Die Komplementärmedizin versucht, Menschen in ihrem eigenen Verständnis der Erkrankung wahrzunehmen und auf dieser Grundlage Bewältigungsmechanismen über nichtmedikamentöse Maßnahmen und therapeutische Interventionen aus der Naturheilkunde zu unterstützen.

Dr. med. Marc Schläppi ist Hämatologe und internistischer Onkologe und leitet seit vielen Jahren am Kantonsspital St. Gallen das Zentrum für Integrative Medizin in der Klinik für Hämatologie und Onkologie. Er wird sich in seinem Vortrag dieses wichtigen und dabei auch nicht unproblematischen Themas annehmen und es zum einen aus wissenschaftlicher Sicht, aber auch aus Sicht des erfahrenen Kliniklers darstellen.

Tumorerkrankungen und Multimorbidität: zur Anwendung ausgewählter Arznei- und Heilpflanzen

25.08.2021
18:00-19:30 Uhr

Prof. em. Dr. med. Reinhard Saller

In den meisten Fällen leiden Patienten nicht allein an einer Tumorerkrankung, sondern haben verschiedene weitere chronische Erkrankungen. Dies führt nicht selten zu einer erheblichen Belastung durch eine Vielzahl an Medikamenten, die einzunehmen sind. Eine zusätzliche komplementärmedizinische Behandlung wird von den behandelnden Ärzten in dieser Situation oft kritisch eingeschätzt.

Prof. em. Dr. med. Reinhard Saller hat als ehemaliger Direktor des Instituts für Naturheilkunde am Universitätsspital Zürich das dort ansässige Kompetenzzentrum Multimorbidität mitgegründet und in den letzten zehn Jahren wesentliche Forschungsprojekte in diesem Bereich betreut. Phytotherapeutika sind oft nur für einen kleinen Ausschnitt ihrer therapeutischen Optionen klinisch evaluiert. Bei multimorbiden Patienten eröffnet die tiefere Kenntnis potentieller weiterer Wirkungen, die in präklinischen Untersuchungen und oft auch erfahrungsheilkundlichen Traditionen bereits der fachkundigen Öffentlichkeit vorliegen, oft überraschende Anwendungsmöglichkeiten, die eine krankheitsentitätübergreifende Behandlung nicht nur möglich, sondern zutiefst sinnvoll erscheinen lassen. Prof. Saller beherrscht diese Thematik als europaweit anerkannter Experte der Phytotherapie wie kein zweiter und wir freuen uns auf die Veranstaltung mit ihm.

Interaktionen Phytotherapeutika und antitumorale Therapien: Bewertung und Darstellung der Evidenz

17.11.2021
18:00-19:30 Uhr

Prof. Dr. rer. nat. Christoph Ritter

Wechselwirkungen zwischen verschiedenen medikamentösen Therapien können zu erheblichen Konzentrationsunterschieden und damit potentiell in dem einen Fall zu einer Überdosierung und in dem anderen Fall zu nicht ausreichenden Wirkstoffspiegeln führen. Dies wird in den letzten Jahren in zunehmendem Maße von ApothekerInnen und ÄrztInnen wahrgenommen und bei anliegenden Verordnungen berücksichtigt.

Grundsätzlich besteht dieses Risiko auch bei dem gleichzeitigen Einsatz von Phytotherapeutika und antitumoral wirksamen Substanzen, aber eine suffiziente Einschätzung ist oft schwierig. Prof. Ritter hat diese spezielle Fragestellung im Rahmen des von der deutschen Krebshilfe geförderten Projektes Kompetenznetz Komplementärmedizin in der Onkologie (KO-KON) über Jahre vertieft bearbeitet. Ergebnis dieser Arbeit ist eine sog. Interaktionsmatrix, in der mit Hilfe eines Ampelschemas die Möglichkeit der Beeinflussung der Pharmakokinetik von Arzneistoffen durch ausgewählte pflanzliche Drogen dargestellt wird. Er wird die von ihm entwickelte Interaktionsmatrix, ihre Einsatzmöglichkeiten in der Praxis- und Klinikroutine vorstellen und Möglichkeiten und Grenzen zu treffender Aussagen diskutieren.